



⑬ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 11 480 U 1**

⑤ Int. Cl.⁶:
A 61 F 13/20
A 61 F 13/15

⑪ Aktenzeichen:	296 11 480.4
⑫ Anmeldetag:	22. 6. 96
⑬ Eintragungstag:	12. 9. 96
⑭ Bekanntmachung im Patentblatt:	24. 10. 96

DE 296 11 480 U 1

⑦ Inhaber:
Korsch, Günter, 13465 Berlin, DE

⑧ Vertreter:
Lüke, D., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 14195 Berlin

⑨ Schutzeinrichtung für Frauen

DE 296 11 480 U 1

8 22.05.96

21094 DE

21. Juni 1996

Günter Korsch, Minheimer Str. 30
13465 Berlin

Schutzeinrichtung für Frauen

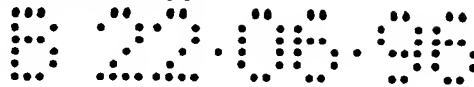
Die Neuerung bezieht sich auf eine Schutzeinrichtung für Frauen mit einer im Schritt getragenen, von der Unterhose gehaltenen saugfähigen Schutzeinlage.

Es ist bekannt, daß Frauen während ihrer Menstruation eine vom Slip gehaltene, saugfähige Schutzeinlage (z.B. eine Binde oder am Ende der Menstruation eine Slipeinlage) im Schritt tragen, um während der Menstruation aus der Scheide austretendes Blut aufzu-

saugen. Nachteilig hierbei ist, daß die saugfähige Schutzeinlage bei nicht rechtzeitigem Auswechseln auch den Slip und sogar die Überkleidung mit Blut verunreinigt. Auch ist eine solche Schutzeinlage, z.B. beim Sport, für die Frauen äußerst störend. Es ist ferner bekannt, anstelle einer saugfähigen Schutzeinlage einen saugfähigen Tampon in die Scheide einzuführen, wobei dann keine Schutzeinlage verwendet wird (d.h. ohne Binde). Auch ein Tampon gibt jedoch keinen vollständig sicheren Schutz gegen eine Verunreinigung der Kleidung, insbesondere bei starken Blutungen.

Der Neuerung liegt von daher die Aufgabe zugrunde, eine Schutzeinrichtung der gattungsgemäßen Art zu schaffen, welche eine wesentliche Verbesserung der Frauenhygiene während der Menstruation ermöglicht.

Zur Lösung dieser Aufgabe sieht die Neuerung vor, daß die Schutzeinlage mit einem in die Scheide einföhrbaren, etwa mittig auf der Schutzeinlage befestigten saugfähigen Tampon verbunden ist. Diese Kombination aus einer saugfähigen Schutzeinlage, z.B. Binde oder Slipeinlage, und einem saugfähigen Tampon ermöglicht, daß das während der Periode der Frau aus der Scheide austretende Blut im wesentlichen bereits vom Tampon aufgesogen wird, bevor es von der saugfähigen Schutzeinlage aufgenommen werden muß. Diese dient somit im wesentlichen der Sicherung des Tampons gegen ein Austreten des von diesem aufgesogenen Blutes. Darüber hinaus verhindert der mit der Schutzeinlage verbundene Tampon, daß die Schutzeinlage verrutschen kann, da diese von dem in der Scheide fixierten Tampon im



- 3 -

Schritt der Frau sicher gehalten wird. Auch kann der Tampon zeitlich länger getragen werden, z.B. wenn ein Auswechseln im Theater, bei Geschäftsbesprechungen u.dgl. vorübergehend nicht möglich ist, da die zugehörige Schutzeinlage den Tampon gegen ein Austreten von Blut sichert.

In vorteilhafter Ausgestaltung sieht die Neuerung vor, daß der Tampon auf der Schutzeinlage mittels einer Naht befestigt ist, wodurch der Tampon zu Verpackungszwecken auf die Schutzeinlage umgeklappt werden kann.

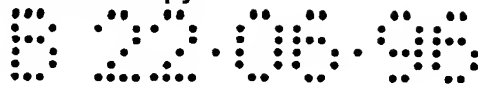
Ferner sieht die Neuerung vor, daß der Tampon im Übergangsbereich zur Schutzeinlage über etwa ein Drittel seiner Länge mit einem kleineren Durchmesser versehen ist. Hierdurch wird die Klemmung des Tampons in der Scheide der Frau mit seinem Bereich dickeren Durchmessers wesentlich erhöht.

Die Neuerung ist nachfolgend anhand von zwei in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsformen der neuerungsgemäßen Schutzeinrichtung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung der ersten Ausführungsform,

Fig. 2 eine Seitenansicht der zweiten Ausführungsform und

Fig. 3 eine Draufsicht auf die zweite Ausführungsform.



Die Schutzeinrichtung für Frauen besteht in der ersten Ausführungsform gemäß Fig. 1 aus einer im Schritt getragenen, vom Slip gehaltenen saugfähigen Schutzeinlage 1, z.B. einer Binde oder einer kleineren Slip-einlage, und einem mit dieser verbundenen, etwa mittig auf dieser befestigten Tampon 2, der in die Scheide der Frau einführbar ist.

Die Schutzeinlage 1 und der Tampon 2 bestehen aus bekanntem saugfähigem Gewebematerial oder Vlies mit Watteschichten. Sie sind mittels einer Naht 3 beweglich verbunden, so daß der Tampon 2 zu Verpackungszwecken auf die Schutzeinlage 1 geklappt werden kann.

Die Schutzeinlage 1 sichert den Tampon 2 gegen das Austreten von Blut, das vom Tampon 2 aufgesogen ist. Gleichzeitig sichert der Tampon 2 die Schutzeinlage 1 gegen ein Verrutschen innerhalb des von einer Frau getragenen Slips.

In der zweiten Ausführungsform gemäß den Fig. 2 und 3 ist der Tampon 2 im Übergangsbereich 4 zur Schutzeinlage 1 über etwa ein Drittel seiner Länge mit einem kleineren Durchmesser versehen. Hierdurch wird die Klemmung des Tampons 2 in der Scheide der Frau mit seinem Bereich dickeren Durchmessers wesentlich erhöht.

B 22.06.96

Günter Korsch
Minheimer Str. 30
13465 Berlin

21.Juni 1996
(21094)

S C H U T Z A N S P R U C H

1. Schutzeinrichtung für Frauen mit einer im Schritt getragenen, vom Slip gehaltenen saugfähigen Schutzeinlage,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Schutzeinlage (1) mit einem in die Scheide einführbaren, etwa mittig auf der Schutzeinlage (1) befestigten saugfähigen Tampon (2) verbunden ist.

2. Schutzeinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Tampon (2) auf der Schutzeinlage (1) mittels einer Naht (3) befestigt ist.

3. Schutzeinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Tampon (2) im Übergangsbereich (4) zur Schutzeinlage (1) mit einem kleineren Durchmesser versehen ist.

0 2 0 0 9 0

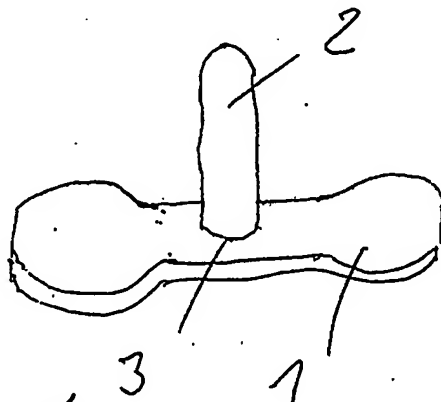


Fig. 1

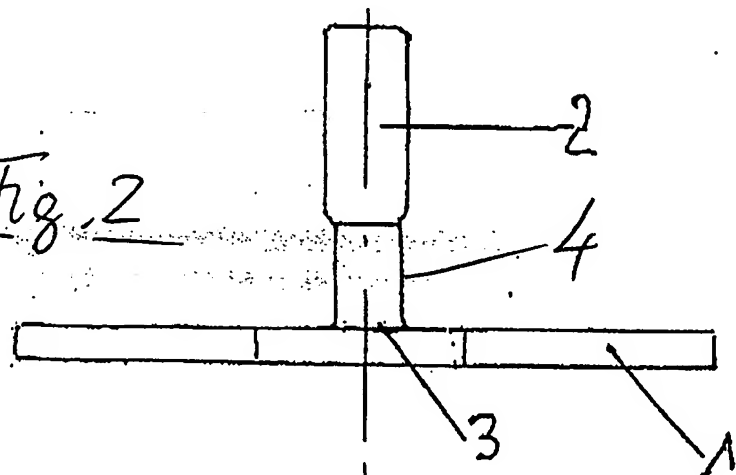


Fig. 2

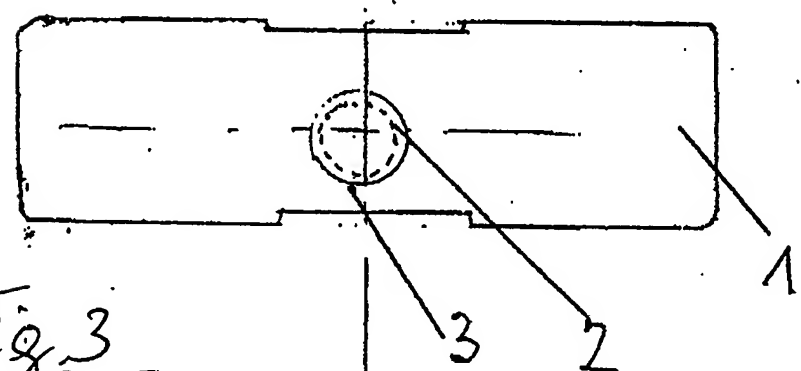


Fig. 3

Protective device for women

The present invention relates to a protective device for women comprising an
5 absorbent protective liner worn in the crotch and held in place by the underpants.

It is known that, during their menstruation, women wear an absorbent protective
liner (for example, a sanitary towel or, at the end of the menstruation, a 'panty liner') in the
crotch, held in place by the panties in order to absorb blood emerging from the vagina
during menstruation. It is disadvantageous herein that, if the absorbent protective liner is
10 not changed in time, said liner also soils the panties and even the outer clothing with blood.
A protective liner of this type is also extremely annoying for women, for example, during
sport. It is also known, in place of an absorbent protective liner, to introduce an absorbent
tampon into the vagina, wherein no protective liner is then used (that is, no sanitary towel).
A tampon also does not offer completely reliable protection against soiling of the clothes,
15 particularly during heavy bleeding.

It is therefore an object of the invention to provide a protective device of the
aforementioned type which enables a significant improvement in hygiene for women
during menstruation.

In order to solve this problem, the invention provides that the protective liner is
20 connected to an absorbent tampon which is fastened approximately centrally on the
protective liner and can be introduced into the vagina. This combination of an absorbent
protective liner, for example, a sanitary towel or a panty liner and an absorbent tampon
enables blood emerging from the vagina of the woman during menstruation to be
substantially absorbed by the tampon before having to be taken up by the absorbent
25 protective liner. The liner therefore serves essentially to protect the tampon against the
emergence of the blood absorbed therein. The tampon connected to the protective liner also
prevents the protective liner from becoming displaced, since the protective liner is securely
held in the crotch of the woman by the tampon fixed in the vagina. The tampon can also be
worn for longer, for example, when changing in the theatre, during meetings or the like is
30 temporarily not possible, since the associated protective liner secures the tampon against
the emergence of blood.

In an advantageous embodiment, the invention provides that the tampon is fastened on the protective liner by means of a seam, wherein the tampon can be folded over onto the protective liner for packaging purposes.

5 The invention also provides that, in the region of the transition to the protective liner, the tampon is provided over approximately a third of the length thereof with a smaller diameter. This substantially increases clamping of the tampon in the vagina of the woman with the region of the tampon of larger diameter.

The invention will now be described in greater detail with the aid of two exemplary embodiments of the inventive protective device shown in the drawings, in which:

10 Fig. 1 shows a perspective representation of the first embodiment,

Fig. 2 shows a side view of the second embodiment, and

Fig. 3 shows a plan view of the second embodiment.

In the first embodiment according to Fig. 1, the protective device for women comprises an absorbent protective liner 1 worn in the crotch and held in place by panties, 15 for example, a sanitary towel or a smaller liner for panties, and connected thereto and fastened approximately centrally thereon, a tampon 2 which can be introduced into the vagina of the woman.

The protective liner 1 and the tampon 2 comprise known absorbent textile material or fleece with cotton wool layers. These are movably connected to one another by means 20 of a seam 3, so that the tampon 2 can be folded onto the protective liner 1 for packaging purposes.

The protective liner 1 secures the tampon 2 against the emergence of blood absorbed by the tampon 2. At the same time, the tampon 2 secures the protective liner 1 against displacement within panties worn by a woman.

25 In the second embodiment as per Figs. 2 and 3, the tampon 2 is provided, in the region 4 of the transition to the protective liner 1, with a smaller diameter over approximately a third of the length of said tampon. This significantly increases the clamping of the tampon 2 in the vagina of the woman with the region of the tampon of larger diameter.

Claims

1. Protective device for women with an absorbent protective liner worn in the crotch and held by a pair of panties, characterised in that the protective liner (1) is
5 connected to an absorbent tampon (2) which is fastened approximately centrally on the protective liner (1) and can be introduced into the vagina.

2. Protective device according to claim 1, characterised in that the tampon (2) is fastened onto the protective liner (1) by means of a seam (3).
10

3. Protective device according to claim 1 or 2, characterised in that, in the region (4) of the transition to the protective liner (1), the tampon (2) is provided with a smaller diameter.